

W2-Professur Experimental Media, Schwerpunkt Digital Crafting

An der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) ist am sich in Gründung befindenden Institut der Designbereiche zum **01.10.2026** die W2-Professur Experimental Media mit dem Schwerpunkt Digital Crafting zu besetzen. Die Einstellung erfolgt in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder unbefristetes Angestelltenverhältnis.

Die HBK Braunschweig ist eine international orientierte, künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Mit etwa 1.000 Studierenden in den Studienbereichen Freie Kunst, Kunstpädagogik, Darstellendes Spiel, Design und Designforschung, Visuelle Kommunikation, Kunstwissenschaft und Medienwissenschaften gehört die HBK zu den großen Kunsthochschulen in Deutschland.

Die Designbereiche der Hochschule befinden sich aktuell in einer umfassenden Neustrukturierung, die neben der Institutsneugründung insbesondere die Entwicklung der hier angesiedelten Studiengänge und die Neubesetzung zahlreicher Professuren betrifft. Dieser Prozess orientiert sich inhaltlich und strukturell maßgeblich an dem durch die anstehende ökologische und soziale Transformation bedingten tiefgreifenden Wandel des Designbegriffs.

Aufgaben und Profil der Professur

Die Professur ist auf einen experimentellen, künstlerisch-gestalterischen Umgang mit den Schnittstellen von Produkt- und Mediendesign in Lehre und Forschung ausgerichtet. Neben dem Schwerpunkt des Digital Crafting sind Inszenierungen in erweiterten Realitäten mit dreidimensionalen, idealerweise auch zeitbasierten und interaktiven Medien zentrale Themen. Mögliche Forschungsfelder und Kooperationen können im Bereich der immersiven Medien oder der KI oder auch in der ethischen Dimension von Design liegen.

Die Professur beteiligt sich unterstützend an der Koordinierung der Eingangsphase der Designstudiengänge. Sie ist transdisziplinär für alle Designstudiengänge angelegt, jedoch auch durch ihren Schwerpunkt stärker an die produktdesignerischen Studiengänge gebunden. Darüber hinaus ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Medienwissenschaften vorgesehen.

Gesucht wird eine ausgewiesene Gestalter*innenpersönlichkeit, deren besondere Befähigung zu künstlerischer Arbeit im Rahmen von Design- und Gestaltungsprozessen durch experimentelle medienübergreifende Ansätze und Fragestellungen in der eigenen Arbeit zum Ausdruck kommt und durch zusätzliche künstlerische Leistungen ergänzt wird.

Erwartet werden

- relevante Erfahrungen im konzeptionellen wie gestalterischen Einsatz der einschlägigen Technologien,
- ein offenes, tiefgehendes und facettenreiches Reflexionsvermögen für diese sich rapide weiter entwickelnden Technologien im kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhang sowie
- die Fähigkeit und das ausdrückliche Interesse daran, solche und ggf. darüber hinausgehende gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen verantwortungsvoll in die Lehre zu integrieren,
- die Bereitschaft zur umfassenden aktiven Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung,
- der Wille und die Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung und Weiterentwicklung der Restrukturierungsprozesse einschließlich des Neuaufbaus der dazugehörigen Studiengänge,
- eine hohe Kommunikationsbereitschaft,
- die Fähigkeit, hochschulübergreifend integrierend zu agieren, sowie
- mündlich wie schriftlich verhandlungssichere Deutschkenntnisse (mindestens C1-Niveau) aufgrund der Lehre in deutschsprachigen Studiengängen und der besonderen organisatorischen Anforderungen beim Aufbau der Studiengänge. Ergänzend sollten die Bereitschaft und die Fähigkeit, auch auf Englisch zu lehren, vorhanden sein.

Wünschenswert ist Erfahrung in der Studiengangentwicklung. Ein besonderes Interesse sollte zudem an kollaborativen Prozessen sowie an der Weitergestaltung des teamorientierten Umfelds bestehen, namentlich an der studiengangübergreifenden und kooperativen Lehre. Sozial-, Führungs-, Gleichstellungs- und Diversitätskompetenz werden vorausgesetzt, sowie die Bereitschaft, engagiert zur diskriminierungskritischen Arbeit an der Hochschule, insbesondere beim Aufbau des neuen Instituts, beizutragen. Die Person sollte sich in einem breiten, interdisziplinären Netzwerk verorten und ein deutliches Interesse daran haben, das Themenfeld nachhaltiger Entwicklung fachlich einzuarbeiten.

Weitere Einstellungsvoraussetzungen

- abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Design/Gestaltung
- durch praktische Erfahrungen bestätigte pädagogisch-didaktische Eignung, welche auch die Fähigkeit und den ausdrücklichen Willen zur kontinuierlichen Vermittlung von Grundlagen für alle Designstudiengänge der HBK umfasst und besonders darauf abzielt, Studierende in ihrer individuellen kreativen Entwicklung zu fördern

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG).

Es gehört zu den strategischen Zielen der Hochschule, den Anteil von Frauen in Kunst, Forschung und Lehre zu erhöhen. Im Sinne des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes werden Frauen nachdrücklich zur Bewerbung aufgefordert und bei gleichwertiger Qualifikation nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Die Hochschule pflegt eine Kultur der Vielfalt und begrüßt daher besonders Bewerbungen von Personen, die die Diversität erhöhen und/oder sich engagiert für diese einsetzen.



Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Ein Nachweis ist beizufügen.

Als Mitglied im Dual Career Netzwerk SüdOstNiedersachsen kann die Hochschule Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Doppelkarrieren bieten.

Die Stelle ist aufgrund des besonderen Aufwands im Rahmen des Restrukturierungsprozesses nicht teilzeitgeeignet.

Ihre Bewerbung mit **dem ausgefüllten [Bewerbungsformular](#) und einem zusammengefassten Gesamt-PDF** von max. 20 MB, bestehend aus Anschreiben, aussagekräftigem Portfolio mit Arbeitsproben, Lehrkonzept (bis max. 3 Seiten), Publikationsliste, Lehrveranstaltungsverzeichnis, Angaben zum beruflichen Werdegang/CV, sowie Zeugnissen und Urkunden, richten Sie bitte bis zum **17.08.2026** ausschließlich per E-Mail mit dem Betreff „Bewerbung W2 Experimental Media“ an berufungen@hbk-bs.de. Beachten Sie bitte, dass Einsendungen in anderen Datei- und Zusendungsformaten nicht berücksichtigt werden können.

Bewerbungskosten können nicht erstattet werden.

Zum Zwecke der Personalauswahl werden auf der Grundlage von § 88 NBG (Beamte*innen) bzw. auf der Grundlage von § 12 NDSG i. V. m. § 88 NBG (nicht verbeamtete Beschäftigte) personenbezogene Daten verarbeitet. Im Falle der Nichtauswahl werden die Bewerbungsunterlagen und sämtliche personenbezogenen Daten sechs Monate nach rechtskräftigem Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet bzw. gelöscht. Detaillierte Hinweise zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren finden Sie hier: https://www.hbk-bs.de/fileadmin/Hochschule/Berufungsverfahren/hinweise_datenschutz_hbk_bewerbung_professuren.pdf

Bei Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren kontaktieren Sie bitte Carina Haas (berufungen@hbk-bs.de, Tel. +49 531 391-9343).